

# Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

35. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 5. September 1839.

## Inhalt.

Züge aus dem Thierleben. (Fortsetzung.) — Taubstummen-Anstalt. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 34 Bekanntmachungen.

### Züge aus dem Thierleben.

(Fortsetzung.)

Ein Officier in Indien, der einen Reit-Elephanten gekauft hatte, erzählt von demselben folgenden Zug: Einmal, als ich in den Stall ging, um nach meinem Elephanten zu sehen, traf ich ihn sehr beschäftigt, mit einem Baumzweig, den er im Rüssel hielt, rechts und links um sich zu schlagen, um sich die Mücken zu wehren, die ihn sehr belästigten. Nun hatte sein Kornak\*) einen Gang in die Stadt zu machen und brachte sein kleines Kind, ein kugelrundes schwarzes Ding, das er mit den Worten: „da, hüte es!“ dem Elephanten hinlegte. Sogleich brach der Elephant das dicke Theil seines Zweiges ab, um einen kleineren Liegenwedel daraus zu machen, wie er für das Kind paßte, und fing an, dem Kinde die Mücken zu wehren. Damit fuhr er auch eine ganze Stunde lang fort, bis der Kornak wieder kam, ohne auf die Mücken, welche ihn selbst

\*) Der Elephantenfürher heißt Mahut; sein Wärter, der ihn füttert, Kornak. Gewöhnlich hält man zu einem Elephanten einen Mahut und drei bis vier Kornake, welche meist Neger sind.

selbst stachen, zu achten. Es war ein lieblicher Anblick, der manche Betrachtung in mir erregte, wie ein Ungeheuer, dessen Last vielleicht tausendmal so viel betrug als das Gewicht des Kindleins, in diesem das Bild seines Schöpfers ehren mußte; — ein stiller Beweis von der Wahrheit des heiligen Gottesworts: „Herrschet über alles Thier auf dem Felde.“

(Die Fortsetzung folgt.)

Auflösung der Charade S. 1110:  
Felleisen.

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Taubstummen-Anstalt.

Mit großer Freude theile ich den geehrten Gönnern und Freunden hiesiger Taubstummen-Anstalt mit, daß der Herr Prediger Nicolai zu Osmünde, veranlaßt durch das Evangelium vom Taubstummen, bei der Predigt die Herzen seiner Gemeinde so empfänglich gemacht für die Theilnahme an dem Unglück ihrer taubstummen Mitchristen, daß genannte Gemeinde nach einer gehaltenen Sammlung durch ihren Seelsorger der Anstalt ein Geschenk von 17 Thlr. 25 Sgr. einhändigen ließ. Der lieben Gemeinde Osmünde bringe ich für die helfende Liebe hiermit meinen aufrichtigsten Dank; ganz besonders aber dem Herrn Pastor Nicolai, dem es ein herrlicher Lohn sein muß, noch im späten Alter die schönen Früchte des gepredigten Wortes Gottes an seiner christlichen Gemeinde zu schmecken. Halle, den 31. August 1839.

U. Klotz, Vorsteher der Anstalt.

2. Am 15. Sonnt. n. Trinit. (8. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Katechismuspredigten: Montag den 9. Septbr. um 8 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Mittwoch den 11. Septbr. um 8 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Freitag den 13. Septbr. um 8 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt. Allgem. Beichte, Sonnabend den 7. Sept. um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moriz: (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnabend den 7. Sept. um 2 Uhr, Derselbe.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held. Abendstunde um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Siemann. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

### 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 3. September 1839.

Weizen	2	Thlr.	11	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	,	17	,	6	,	—	1	,	21	,	3	,
Gerste	1	,	7	,	6	,	—	—	,	—	,	—	,
Hafer	—	,	25	,	—	,	—	—	,	26	,	3	,

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dryander.

Bekannt-

## Bekanntmachungen.

## Militairangelegenheit.

Da bei der am 17. und 18. Juni c. stattgehabten Kreisrevision abermals eine bedeutende Anzahl hier geborner oder ihren gesetzlichen Wohnsitz habenden militairpflichtigen jungen Leute sich auf Wanderschaft oder sonst abwesend befunden haben, jedoch zu erwarten steht, daß Mehrere derselben nach abgelaufener Frist der verstrickten Reisezeit hieher zurück gekehrt sind, so werden Selbige aufgefordert, sich sofort auf dem Rathhause beim Hrn. Stadtrath Adlung persönlich zu melden, um der Königl. Departements, Ersatz-Commission

den 23. September c.

vorge stellt werden zu können.

Gleichzeitig werden die Eltern, Vormünder oder sonstige Angehörige dergleichen Militairpflichtigen veranlaßt, Letztere zur unverzüglichen Meldung bei erfolgter Rückkehr anzuhalten.

Halle, den 30. August 1839.

Der Ober-Bürgermeister Schroener.

In Gemäßheit des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824. §. 10. fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1840 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume

vom 15. bis 30. dieses Monats in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr zu Rathhause bei dem Herrn Stadtsecretair Lincke persönlich anzumelden.

Mit Ablaufe jenes Zeitraums wird die Haupt-Meldebolle der Hausirer pro 1840 geschlossen und eingesandt. Spätere Anmeldungen zu Gewerbescheinen werden nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert und die Interessenten haben dann zu gewärtigen, daß

daß die Gewerbescheine nicht sogleich zu Anfange des künftigen Jahres hier eingehen.

Halle, den 3. September 1839.

Der Magistrat.

Ein erfahrenes, tüchtiges Kindermädchen findet sogleich ein gutes Unterkommen Glaucha lange Gasse Nr. 1787.

Ein Lehrbursche aus der Stadt oder vom Lande kann sogleich oder Michaelis in die Lehre treten beim

Messerschmidtmeister **L. Stock**  
am großen Berlin Nr. 428.

Einen Lehrling wünscht der Buchbinder **Lhren-**  
**Fönig**, Rathhausgasse Nr. 235.

Es wird sofort oder zu Michaelis eine freundliche Wohnung von zwei an einander hängenden heizbaren Stuben eine Treppe hoch, wo möglich über geheizten Zimmern, mit oder ohne Meubles in einer lebhaften Straße, am liebsten in der großen Ulrichs-, oder Steinstraße und dessen Nähe gesucht. Nähere Nachricht ertheilt der Maurermeister **LeClerc** an der Glauchaischen Kirche Nr. 2014.

In der kleinen Steinstraße Nr. 216 ist Stube und Kammer mit Meubles an einzelne Herren zu vermietthen.

In dem Hause Nr. 488 in der Schmeerstraße ist ein trockner Keller vorn heraus, welcher sich auch zu einer Feuerwerkstatt eignet, zu vermietthen. Näheres in der Steinstraße Nr. 85.

Es ist wegen einer unerwarteten Versetzung noch ein Logis von Stube, Kammer und sonstigen Zubehör diese Michaelis zu vermietthen in der Mannischen Straße Nr. 509.  
**Schliack.**

In dem Hause Nr. 49 Spiegelgasse ist die obere Etage, aus 4 Stuben nebst Zubehör bestehend, zu Michaelis zu vermietthen.  
**A. Schröder.**

In der Märkerstraße Nr. 459 sind 2 meublirte Stuben nebst Kammern sogleich oder zu Michaelis zu vermietthen.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzugeben, daß ich die von mir erkaufte Ettingersche Verlagshandlung aus Gotha unter der Firma:

**Buchhandlung**

von

*Eduard Heynemann*

in meiner Vaterstadt Halle fortführen werde. — Zu allen in den Buchhandel einschlagenden geneigten Aufträgen empfehle ich mich bestens, mit der Versicherung prompter und reeller Ausführung derselben.

Mein Geschäftslocal ist: große Märkerstraße Nr. 409 (im Weimarschen Hause) parterre. Halle, den 2. September 1839.

*Ed. Heynemann.*

Mein Lager von englischen und deutschen wollenen Strickgarnen, in weiß, schwarz, couleurt und in verschiedenen Melangen, welches jetzt wieder vollständig sortirt ist, das Pfund von 22½ Sgr. bis zu 1 Thlr., empfehle ich dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung mit der Versicherung, daß ich bei reellster Bedienung die billigsten Preise stellen werde.

*C. P. Heynemann.*

Baumwollne Strickgarne aller Arten ebenfalls billigt bei

*C. P. Heynemann.*

Hamb. Voltjes, Malzzucker, Anislatriegel und Fruchthonig verkauft

*F. A. Hering.*

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich wegen eintretender Feiertage Montag und Dienstag, als den 9ten und 10ten d. M., nichts verkaufe.

*Meyer Michaelis, großer Schlamm.*

Anständige junge Mädchen, welche das Putzmachen unentgeltlich erlernen wollen, werden angenommen bei

*Meyer Michaelis, großer Schlamm.*

Destillations-Anstalt

von

J. F. Scharre am Markt Nr. 799

empfehl die feinsten Liqueure, doppelt und einfach abgezogene Brantweine, so wie feinsten Jamaica-Rum von 1 Thlr. bis 6 Sgr. das Quart, ganz besonders stelle ich an Wiederverkäufer auffallend billige Preise.

Frischen Caviar, Servelatwurst, trockene Trüffel und Ital. Macaroninudeln bei  
C. S. Risel.

Frischen Hamburger Caviar, fetten Weserlachs und Kräuter-Anchovis bei  
G. Goldschmidt.

Alle Sorten neue Heringe, sehr fett fallend, in Tonnen, Schocken und einzeln billigst bei  
G. Goldschmidt.

Holländischen Rummelkäse à Pfd. 3 Sgr., Schweizerkäse, Eidammer Käse, Limburger Käse, Sahnenkäse, Parmesankäse und Kräuterkäse bei  
G. Goldschmidt.

Etwas ausgezeichnetes von neuen holländischen und englischen Heringen kann seinen geehrten Abnehmern zu auffallend billigen Preisen empfehlen  
der Heringehändler Bolze.

Neue marinirte Heringe fortwährend bei Bolze.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1014 ist gutes neues Roggenmehl der  $\frac{1}{4}$  Scheffel zu 17 Sgr. 6 Pf. zu verkaufen.  
Sieg. Nizschke.

In der Schmeerstraße im Pfauschschen Backhause ist gutes neues Roggenmehl der  $\frac{1}{4}$  Scheffel zu 17 Sgr. 6 Pf. zu verkaufen, so wie gutes Hausbackenbrot für 5 Sgr. 6 Pfund.  
Georg Thörmer.

Zwei tapezirte Stuben mit Kammern und Zubehör nebst Mitgebrauch des Gartens sind vom 1. Octbr. d. J. ab zu vermietthen, Steinweg Nr. 1705.

Den Herren aus den Officinen hiesiger Buchdruckereien und Schriftgießerei, welche dem Sarge meines, ach! viel zu früh entschlafenen Mannes und unsers Vaters, Factor *Theinhardt*, folgten und ihm die letzte Ehre erwiesen, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Gott erhalte sie und tröste uns.

Halle, den 1. September 1839.

Wittwe *Theinhardt* nebst 7 Kindern.

Den in- und auswärtigen Damen die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt alter Markt Nr. 573 wohne; ich bitte ergebenst, mich auch hier, wie früher, mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Auch ertheile ich, wie sonst, von Michaelis an, jungen anständigen Mädchen Unterricht im Schneidern.

Halle, den 3. September 1839.

Henriette Victor.

Sonnabend den 7. Septbr. Morgens 8 Uhr sollen: 1 Ambos, 1 Schraubstock, eine große und eine kleine Schneidklappe, Zangen und verschiedenes gutes Handwerkzeug, so wie brauchbares altes Eisen, neue Schrauben, Ketten, 1 Centner gerichtete Hufstifte u. s. w. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung ver-auctionirt werden. Halle, Rannische Straße Nr. 500.

Rannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose sind gute trockne Braunkohlensteine zu verkaufen, das Hundert 7 Sgr. 6 Pf. bei *Funk*.

Eine schwarze zugemachte Bude,  $3\frac{1}{2}$  Ellen lang, ist sofort zu verkaufen, Stadtfleischergasse Nr. 136.

*C. Kunze*.

Sonntag den 8. Septbr. ladet zum Pflaumentuchenfest und Tanzvergnügen ergebenst ein

*Thufius* in Dblau.

Montag und Dienstag zum Halleschen Viehmarkt Concert und Tanzmusik. Auch werde ich mit frischen Kuchen, so wie mit kalten und warmen Speisen und Getränken aufwarten.

Kühne auf der Maille.